

Fass!

Autor(en): **Prüstel, Andreas**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erbost sich ein älterer Herr im überfüllten Zürcher Tram über eine mehr als füllige Dame: «Mein Gott, nun drängeln Sie doch nicht so.» Darauf die Dicke: «Ich dränge nicht, ich atme.»

Klagt Susi ihrer Freundin: «Wenn ich nur wüsste, wie ich meine Pfunde loswerde.» Die Freundin: «Ich würde nicht mehr so viel tanzen gehen. Das lange Sitzen bekommt dir ganz und gar nicht.»

Ein unförmig dicker Mann und eine äusserst korpulente Frau geben Auskunft. «Sind Sie verheiratet?», fragt der Beamte. Die beiden: «Ja.» – «Haben Sie Kinder?» Der Mann: «Sehen wir aus wie Artisten?»

«Na? Sind wohl ein paar Pfunde zu viel?», grinst der Ehemann, als seine Frau auf die Waage steigt. «Nicht im Geringsten. Nur laut Tabelle müsste ich 30 cm grösser sein!»

Treffen sich zwei Freunde nach vielen Jahren wieder. Fragt der eine: «Hat deine Frau eigentlich noch ihre tolle Figur behalten?» Meint der andere: «Was heisst behalten? Sie hat sie sogar verdoppelt!»

Vor dem Spielcasino stehen zwei nackte Männer, die Abendzeitung dient ihnen gerade eben so als Lendenschutz. Da kommt ein dritter Mann aus dem Casino, der noch die Unterhose anhat. «Donnerwetter», meint einer der Nackten, «der weiss, wann man aufhören muss.»

«Findest du nicht, dass mir die Gurkenmaske zu einem besseren Aussehen verholfen hat?» – «Gewiss Schatz, ich frage mich nur, warum du sie abgenommen hast.»

Der Arzt zum Patienten: «Tut mir leid, aber ich kann bei Ihnen nichts finden. Es muss wohl am Alkohol liegen!» Der Patient: «Dann komme ich wieder, wenn Sie nüchtern sind!»

Es gibt jetzt ein Bier für Frauen. Mich wundert das nicht, es ist ja klar, dass sie das auch mal trinken wollen, was sie den ganzen Tag schleppen.

Die trauernde Witwe über die Todesursache ihres Verschiedenen: «Die Liebe und der Suff!» Der Teilnahmervolle: «Was Sie nicht sagen? Die Liebe auch?» – «Ja, zum Suff!»

Eine Frau ruft einem Polizisten zu: «Herr Wachtmeister, dieser Mann verfolgt mich die ganze Zeit, er muss betrunken sein!» Der Polizist mustert die Frau kurz: «Ja, er muss allerdings betrunken sein...»

Kommt ein Mann mit seiner Frau in die Kneipe. Die beiden gehen an die Theke und er bestellt ein Bier. Sagt der Wirt: «Moment – zuerst die Frau!» Fragt der Mann: «Was ist das hier – 'ne Kneipe oder ein Rettungsboot.»

Geht eine Oma über die Reeperbahn und fragt einen jungen Polizisten: «Was sind denn das für Frauen?» Dem ist das peinlich. «Äh, das sind Prostituierte.» Daraufhin die Oma: «Na, na, na! Wenn da mal nicht ein paar Nutten dabei sind.»



ANDREAS PRÜSTEL